

## 4. Bibliographie der Schriften

### **M. Aug. Hermann Franckens Gr.& OO.LL.P.P. & P.Glauch. Einleitung Zur Lesung Der H. Schrift / Insonderheit Des Neuen Testaments / I. Für Ungelehrte ...**

**Francke, August Hermann**

**Halle, 1698**

#### §. 3.

---

##### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

##### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

§. 2.

Der Zweck  
eines jeglichen  
Buchs der  
Schrift zu  
erkennen.

Daher fast einem  
Einfältigen/ der begie-  
rig ist die H. Schrift  
zu seiner Erbauung in  
Gott zu lesen/ nicht  
wenig damit gedienet werden/ so  
man ihm den Zweck und die Ab-  
sicht eines jeglichen Buchs der  
H. Schrift deutlich vor Augen  
stellet: Denn wo dieses nur erst  
deutlich erkannt wird/ da läßt sich  
hernach leichter verstehen/ welches  
in einem jeden besondern Texte  
der Zweck und die Absicht  
der Männer Gottes sey; sintemal  
der Zweck eines besondern Texts  
allezeit mit dem Zweck eines gan-  
zen Buchs verknüpffet ist.

§. 3.

Der End-  
Zweck der  
ganzen H.  
Schrift ins-  
gemein.

Zwar wird uns der  
Zweck der ganzen  
H. Schrift in vielen  
Sprüchen deutlich ge-  
nug

nung fürgestellt/ 3. E. Rom. XV, v. 4,  
 Was zuvor geschrieben ist/ das  
 ist uns zur Lehre geschrieben/  
 auff daß wir durch Gedult und  
 Trost der Schrift Hoffnung  
 haben: Und 2. Tim. III, v. 15, 16,  
 17, Weil du von Kind auff  
 die H. Schrift weiffest/ kan dich  
 dieselbige unterweisen zur See-  
 ligkeit durch den Glauben an  
 Christo JESU; Denn alle  
 Schrift von Gott eingegeben/  
 ist nütze zur Lehre/zur Straffe/  
 zur Besserung/zur Züchtigung  
 in der Gerechtigkeit/NB. daß ein  
 Mensch Gottes sey vollkommen/  
 zu allem guten Werck geschickt.  
 Offenbar ist es/ daß an diesen und  
 dergleichen Orten nicht allein von  
 dem Nutzen/sondern auch von dem  
 Zweck der H. Schrift gehandelt  
 werde/ und erhellet daraus/ daß sol-  
 cher Haupt: Zweck sey: **Unsere**  
**See-**

Seeligkeit; und weil die Seeligkeit allein durch den Glauben an IESUM Christum erhalten wird / daß dahero hiernächst auch der Zweck der H. Schrift sey: der Glaube an IESUM Christum. Weil aber auch ein wahrer seeligmachender Glaube nicht seyn kan ohne Busse / und gute Früchte: So ist alle Schrift zu dem Ende gegeben / daß sie nüz sey 1. zur Lehre / 2. zur Straffe / 3. zur Besserung / 4. zur Züchtigung in der Gerechtigkeit / und 5. zum Trost / Rom. XV, 4; und zwar daß ein Mensch Gottes sey vollkommen zu allem guten Werck geschickt / und damit wir unter allem Creuz und Trübsahl die Hoffnung des ewigen Lebens feste behalten.

§. 4.

Die heil. Schrift dem Inhalt nach getheilet in Gesetz und Evangelium.

Es wird aber wiederumb die ganze H. Schrift ihrem Inhalt nach getheilet in zwey